

INHALT

Vorstellung Frauenpower	Seite 2
Rezept	Seite 2
Wer Was Wo	Seite 2
Veranstaltungen	Seite 2
Aktionen Gesprächskreis Jammertal	Seite 3 Seite 3
News Theaterwerkstatt Tanztreff	Seite 3 Seite 4
Rückblick Kinder- u. Jugenddisco	Seite 4
Interview Sozialer Laden	Seite 4
Impressum	Seite 4

Nachbarschaftsfest - und die Sonne lacht dazu Gemütliches Beisammensein in der Stockerhut

Im zweiten Anlauf klappte es endlich dieses Jahr. Das lang geplante Nachbarschaftsfest konnte am Sonntag, den 23. Juli 2006 mit vielen Anwohnern gefeiert werden. Alle Bewohner aus dem Karree Breslauer Straße/Stettiner Straße/Marienbader Straße waren dazu eingeladen. Unter Einbezug der Planungen des vorangegangenen Jahres traf sich die Vorbereitungsgruppe bereits ab März im Stadtteilladen. Hier wurden Ideen und Wünsche zusammengetragen und es konnten viele in die Tat umgesetzt werden. Leider fiel das im letzten Jahr geplante Fest ins Wasser, aber diesmal lachte die Sonne den ganzen Tag vom Himmel. Fürs gute Wetter war also gesorgt und wir mussten uns nur noch um das leibliche Wohl und das Rahmenprogramm kümmern. Die leckeren Kuchen und Salate wurden von den Bewohnern gespendet. Für die herzhaften Speisen waren die beiden Grillmeister zuständig, die unter „erschweren Bedingungen“ (Hitze von oben und vom Grill) den ganzen Nachmittag über die Gäste hervorragend bewirteten. Die

Kinder konnten zwischen verschiedenen Spielen auswählen wie „Hau die Erbse“ und „Der heiße Draht“. Außerdem wurde das beliebte Kinderschminken gerne angenommen. Es waren auch die Kinder, die zu den ersten Besuchern des Festes zählten. Im Laufe des Nachmittags gesellten sich immer mehr Erwach-

sene dazu. Auch der Pfarrer fand den Weg zu unserem Fest. Bis in die frühen Abendstunden saßen wir gemütlich beieinander und ließen das Fest ausklingen. Eine Wiederholung des Festes in dieser oder ähnlicher Form ist angedacht. Einen herzlichen Dank an alle Helfer und an die Vorbereitungsgruppe!



Plauderei im Innenhof

Zehn Tage Spiel, Spaß und Sport

1.Tag: Heute ist es soweit! Der Spielwagen kommt endlich wieder zur Stockerhut. Viele Kinder sind gekommen, aber es kennen sich nicht alle. Deshalb spielen wir zuerst Kennenlern-Spiele. Danach testen wir die Spielsachen aus und holen natürlich gleich die neue Matratze zum Springen raus.

2.Tag: Um 10 Uhr morgens kommt der Spielwagen. Unser Anfangsspiel heißt „Komm mit, lauf

weg“, ich habe mehrmals gewonnen. Danach bin ich Kästen gesprungen und mit voller Wucht nach unten. Später bin ich mit grosser Hilfe Stelzen gelaufen, aber mittlerweile kann ich es alleine. Mehrere Kinder waren am Basteltisch und haben Schildkröten aus Papier gebastelt.

3.Tag: Wir haben heute Nachmittag gefilmt. Es hat riesigen Spaß gemacht. Mir hat es Spaß gemacht, weil ich die Reporterin sein durfte. Die anderen Kinder haben den Spielwagen ganz bunt bemalt.

4.Tag: Heute war am Abend das große Lagerfeuer mit Feuerwehr. Wir Kinder eroberten das Feuerwehrauto. Die Feuerwehr hatte für uns zwei tolle Spiele mitgebracht. Gegrillt haben wir auch. Meine Tanzgruppe und ich tanzten um das Lagerfeuer herum. Später durften wir das Feuer sogar mit dem Schlauch löschen, einige spritzten sich dabei ganz nass.

5.Tag: Heute morgen waren alle ein bisschen erschöpft von gestern. Viele Kinder schliefen länger als sonst. Leider musste heute der

Spielwagen schon früher fahren, da es regnete. Weil Wochenende war, mussten wir bis Montag warten, bis er wieder kam.

6.Tag: Das Wochenende ist vorbei. Der Spielwagen ist wieder da. Es war heute leider kein schönes Wetter. Wir waren deshalb drinnen im Lohe-Laden. Ich habe Tischtennis gespielt. Wir haben heute am Basteltisch auch noch Affen aus Ton gebastelt.

7.Tag: Wir haben heute unseren Feuertanz und andere Tänze getanzt. Die Jungs haben die Schokokusswurfmaschine gebaut. Die anderen Kinder spielten Fußball und andere haben Dekoration gebastelt.

8.Tag: Am Mittwoch wurde der Orientierungslauf angeboten. Ein paar Kinder sind mitgegangen um ein Ziel nur mit Kompass und Landkarte zu erreichen. Die anderen übten ihre Aufführungen für das große Fest am Donnerstag. Ich musste gleich für drei gleichzeitig üben.

9.Tag: Heute ist das große Fest. Wir haben alles vorbereitet und geübt. Um 15:00 Uhr war es dann

soweit. Zu dieser Zeit kamen mehrere Gäste zum Fest. Der Bürgermeister Lothar Höher ist auch gekommen, das Fernsehen war auch da. Es gab drei verschiedene Tänze, sogar die kleinen Kinder machten für die WM einen Tanz. Ich habe beim Indischen Tanz mitgetanzt. Es hat mir Spaß gemacht. Es gab auch für die größeren Kinder einen Tanz. Diabolo und Fußball gab es auch noch zu sehen. In einer Show wurde ein Stelzenlauf über zwei "Schwimmudeln" und einen Menschen gezeigt. Ich war bei einer Menschenpyramide dabei. Kinder haben die Stockerhutfahne "Stockerhut macht Mut" entworfen und gemalt.

10.Tag: Leider ist die Zeit schon um. Der Spielwagen muss weiter ziehen. Zum Schluss gabs einen Inlineparcours. Mir hat am Spielwagen besonders der Indische Tanz gefallen. Schade fand ich, dass der Spielwagen schon um 16:00 Uhr wegfahren musste.

Dieses schöne Spielwagentagebuch schickte uns Jenny Dorn. Vielen Dank, Jenny!



Jenny Dorn

VERANSTALTUNGS KALENDER

Kicker- und Tischtennistreff

für alle Kinder und Jugendlichen jeden Dienstag nachmittag von 14:30 - 16:30 Uhr im Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4

Gesprächskreis für Frauen

zur Vertiefung der Deutschkenntnisse, mittwochs von 10:00 - 12:00 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a (nicht in den Schulferien)

Theaterwerkstatt

ab 13. Oktober 2006 immer freitags im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a
14:30 - 16:00 Uhr: 6 - 10 Jahre
16:30 - 18:00 Uhr: ab 11 Jahre

Flohmarkt

14. Oktober 2006 ab 13:00 Uhr vor und neben dem Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4

"Das Jammertal"

ab 18. Oktober 2006 jeden zweiten Mittwoch von 17:30 - 19:00 Uhr im Stadteilladen, Breslauer Str. 15a

Tanztreff

ab 19. Oktober 2006 jeden Donnerstag von 16:00 - 17:30 Uhr im Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4

Kinder- und Jugenddisco

27. Oktober 2006 im Lohe-Laden, Breslauer Str. 2-4
14:30 - 17:00 Uhr bis 9 Jahre
18:00 - 22:00 Uhr ab 10 Jahre

Kunstgenuss bis Mitternacht

03. November 2006
18:00 - 24:00 Uhr
im Lohe-Laden,
Breslauer Str. 2-4

Weihnachtsbasar

01. Dezember 2006
Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Wußten Sie schon...

...dass Herz Jesu seit 1. September einen neuen Kaplan hat?

Frauen-Power in der Stockerhut!

Seit 1992 gibt es in dem Kirchen-sprengel Kreuz Christi den „etwas anderen“ Frauenkreis. Ge-gründet wurde er zusammen mit Frau Gerda Lindner, der Frau des damaligen Pfarrers Gottfried Lindner. Zwischenzeitlich haben wir einige Pfarrerwechsel unbeschadet überstanden, wir hatten bisher großes Glück. Auch jetzt stehen wir wieder vor einer Phase des Neubeginns (siehe Kasten „Wussten Sie schon?“) Ursprungsgedanke war der Wunsch einiger Frauen sich regelmäßig zu treffen und dabei sollte es nicht nur um kirchliche Themen gehen, sondern man erhoffte sich ein vielfältiges Programm. Vor allem sollte es kein Strick- und Häkelclub werden, eben halt ein „etwas anderer“. Ich war von Anfang an dabei und kann versichern, dass sich diese Erwartungen erfüllt haben. Das Angebot der Themen und

Unternehmungen ist breit gefächert. Wir treffen uns zu Gesprächsabenden mit und ohne Referenten/innen, zu Bastel-, Koch- und Filmabenden, machen Tages- und Wochenendausflüge, nehmen an interreligiösen Frauentreffen teil, gestalten den Weltgebetstag der Frauen im Wechsel mit unseren katholischen Schwestern von Herz Jesu und St. Johannes. Die Ökumene ist uns sehr wichtig und sie klappt hier an der Basis auch sehr gut. Es finden immer wieder Veranstaltungen statt, die wechselseitig besucht werden. Die ökumenische Radtour und die ökumenische Maiandacht sind schon ein fester Bestandteil unseres Programms. Wir nehmen an Frauengottesdiensten teil und gestalten diese teilweise mit. Auf „die Bretter, die die Welt bedeuten“ haben wir uns auch schon gewagt. Mit eigenen The-

aterstücken trugen wir zum Programm des Mitarbeiterdanks unserer Kirchengemeinde und zur Jubiläumsfeier der Michaelskirche bei.



Natürlich sorgen wir uns auch um das Wohl unserer Mitmenschen und unterstützen mit Basaren bereits das Frauenhaus in Weiden, den Kinderhort von Kreuz Christi und verschiedene Projekte in anderen Ländern. Selbstverständlich sind wir auch an dem Geschehen in unserem Stadtteil sehr interessiert und informieren uns über den Werdegang der Sozialen Stadt. Frau Barrois von der Initiative e.V. berichtete uns wiederholt über die Planungen und die Veränderungen. Betonen möchte ich natürlich besonders, dass das Gelingen all dieser Veranstaltungen der Verdienst unserer ganzen Gruppe ist. Ohne die Bereitschaft jeder Einzelnen sich nach ihren Fähigkeiten einzubringen, würde manches nicht funktionieren. Sollte jetzt eine der Leserinnen Interesse an unserem Frauenkreis gefunden haben, dann sei sie uns herzlich willkommen. Auskunft über unsere nächsten Treffen können Sie unter der Telefonnummer 0961/26691 erhalten.
Elisabeth Heider



Der "etwas andere" Frauenkreis

So schmeckts bei uns! Eine kulinarische Weltreise

In dieser Ausgabe stellen wir ein Rezept aus der vielfältigen russischen Küche vor, das uns Tatjana Unglaub zukommen ließ: **Hähnchenkeulen mit Kartoffelgemüse**. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Zutaten für 4 Personen: 4 Hähnchenkeulen, Salz, Pfeffer, 1 EL Majoran, 1 EL Thymian, 3 EL Butterschmalz, 2 Zwiebeln, 400 g festkochende Kartoffeln, 250 ml Gemüsebrühe, 400 g Blumenkohl, 400 g Karotten

Zubereitung: Hähnchenkeulen waschen, trockentupfen und würzen. Butterschmalz im Bräter erhitzen, die Hähnchenkeulen darin gut anbraten, herausnehmen und bei 100 Grad im Backofen warmstellen. Zwiebeln fein hacken und im verbliebenen Bratfett glasig dünsten. Kartoffeln schälen, in mundgerechte Stücke schneiden, zu den Zwiebeln geben, kurz anschwitzen, mit Gemüsebrühe angießen und zum Kochen bringen. Die Hähnchenkeulen darauf setzen und bei 180 Grad im Backofen 20 Minuten

garen. In der Zwischenzeit Blumenkohl in Röschen teilen, Karotten in 1cm dicke Scheiben schneiden und bißfest garen. Die Hähnchenkeulen herausnehmen und warmstellen. Blumenkohl und Karotten zu den Kartoffeln geben, einmal kräftig durchkochen, abschmecken und mit den Hähnchenkeulen servieren. Guten Appetit! **Wollen auch Sie eines Ihrer Lieblingsrezepte in der Stock & Hut veröffentlichen, dann schicken Sie es bitte an die Redaktion. Wir freuen uns schon auf Ihre kulinarischen Beiträge!**



Tatjana Unglaub

WER WAS WO

Ansprechpartner der Sozialen Stadt Weiden:

Franz Weidner (SGW)
Stadtbau GmbH Weiden
Projektmanager und
Vorsitzender der Projektgruppe
Moltkestr. 7, 92637 Weiden
Tel. 0961 - 3329-0
Fax 0961 - 32911

Ursula Barrois
Quartiersmanagerin
Vorsitzende des Quartiersbeirats
Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement

Silvia Schmid
Doris Wiederer
Mitarbeiterinnen der Initiative e.V.,
Quartiersmanagement
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16,
92637 Weiden
Tel. 0961-28180
Fax 0961-28153
www.dieinitiative.org
info@dieinitiative.org

www.weiden-oberpfalz.de/wen/
aktuelles/soziale_stadt/index.php

Dankeschön und viel Glück, Sevgi! Gesprächskreis für Frauen verabschiedet sich von Frau Nebioglu

Eine feste Einrichtung in der Stockerhut ist inzwischen der Gesprächskreis für Frauen geworden. Bisher war dieses Angebot für muslimische Frauen gedacht, soll aber künftig ein Treffen für alle Frauen werden. Jede Interes-

sierte ist uns herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 10:00 bis 12:00 Uhr im Stadteilla- den in der Breslauer Straße 15a. Ziel dieser Zusammenkünfte ist es, in zwangloser Atmosphäre die

deutsche Sprache zu üben. So wird z.B. bei einem gemeinsamen Frühstück über aktuelle Themen diskutiert, es werden Familiengeschichten ausgetauscht oder spielerisch die Sprache vertieft. Eine Frau der ersten Stunde, die diesen Gesprächskreis nachhaltig geprägt hat, ist Sevgi Nebioglu. Sie bereicherte diese Vormittage nicht nur durch ihren Einsatz als Dolmetscherin, sondern auch durch ihre besondere Art im Umgang mit anderen Menschen. Dies spürte man auch im Deutschkurs, der parallel zum Gesprächskreis angeboten wird und den sie als engagierte Übersetzerin begleitete. Wir bedauern es sehr, dass Frau Nebioglu aus familiären Gründen demnächst ihre Zelte in Weiden abbricht und in ein anderes Bundesland zieht. Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute und einen erfolgreichen Start am neuen Wohnort. Wir bedanken uns ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Initiative e.V. im Namen aller Teilnehmerinnen



Sevgi Nebioglu (hinten rechts stehend) mit dem Gesprächskreis

Wer hat Angst vor der "schönen, neuen" Stockerhut? Und wenn sie aber kommt?

Dann... kommen hoffentlich viele, viele Menschen und überzeugen sich persönlich. Wir hören in unserer täglichen Arbeit viele unterschiedliche Meinungen. Diese gehen von großer Begeisterung bis zu Ängsten über die großen Veränderungen. Früher war alles besser, schöner! Ist das wirklich so? Wir wollen wissen, was Sie meinen, denken. Schreiben Sie uns, reden Sie mit uns. Kommen Sie ab Mittwoch, den 18. Oktober, 14-tägig von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in das „Jammertal“ im Stadteilla- den, Breslauer Straße 15a. Dort haben Sie die Möglichkeit sich zu äußern, zu jammern, zu freuen, zuzuhören usw. Das Team der Initiative e.V. freut sich auf viele, viele Meinungen!

Ursula Barrois

Wußten Sie schon...

...dass Kreuz Christi seit 1. September eine neue Pfarrerin (mit Hund) hat?

"Macht bloß kein Theater." - Doch! Wer macht mit? Kalle Hamm seit August bei der Initiative e.V. mit neuem Angebot

Noch gezeichnet von den Strapazen des Spielwagens stellt er sich unseren Fragen.

Du siehst gut aus, dieses Grau steht dir und diese Vielfalt der Falten. Apropos falten, wird bei dir als Erzieher auch ordentlich gebastelt? So richtiges Basteln habe ich nie gelernt. Als ich vor rund 25 Jahren in Nürnberg die Ausbildung machte, wurde die Fachakademie von einer aufgeschlossenen Psychologin geleitet. Für sie stand die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Erziehung im Vordergrund. Ihr war wichtig, uns künftige Pädagogen für die eigenen Defizite und blinden Flecken zu sensibilisieren und uns selbst besser wahr zu nehmen, unsere Bereitschaft zur Reflexion und unsere Fähigkeit zur Empathie zu schulen. Dieser konzeptionelle Grundgedanke zog sich durch den gesamten Unterricht. So hatten wir in praktischen Fächern eben nicht Basteln nach Vorlagen, sondern bei einer wunderbaren älteren Dame das Fach „freies Werken“.

Basteln kannst du nicht. Gibt es etwas, was du kannst und was bistest du an? Theater ist meine Leidenschaft, nicht nur zuschauen, selber machen! Gemeinsam mit

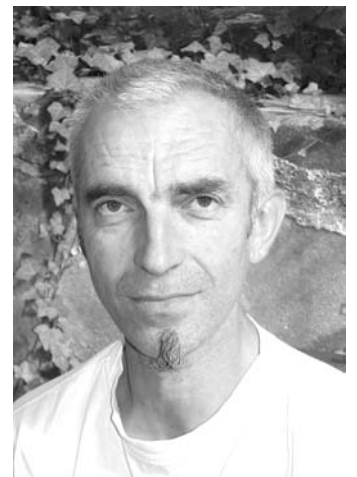
zwei Freunden gründete ich vor Jahren in Nürnberg eine freie Theatergruppe, die sich später auf Theater für Kinder spezialisierte. Beeinflusst durch unsere gemeinsame Erzieherausbildung hatten wir konkrete Vorstellungen von anspruchsvollem Kinder- und Jugendtheater. Da uns damals schon Themen interessierten, für die es keine guten Vorlagen gab, wie Anderssein, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt, etc., schrieben, entwickelten und spielten wir unsere Produktionen selbst. Ebenso wichtig, wie der Inhalt und unser besonderer Stil, waren uns die Zuschauer, wir wollten kein Hochglanztheater im Elfenbeinturm. Wir sind zu unserem Publikum gegangen, in die Tagesstätten und Horte, in Stadteilleinrichtungen, Jugend-, Bürgerzentren und Schulen, auch Openair bei Stadtfesten - Theater zum Anfassen. Unsere Theaterstücke waren bewusst klein und mobil angelegt, damit sich selbst Einrichtungen mit geringen Etats, z.B. in sozialen Brennpunkten, eine Aufführung leisten konnten. So erreichten wir Menschen, die sonst nicht mit Theater in Berührung kamen. Später veranstalteten wir regelmäßig Theaterkurse für Kinder und für Schulen boten wir Theaterwerk-

stätten an. Interessant war, dass Kinder dabei oftmals Fähigkeiten zeigten, die die Lehrer vorher nicht wahrgenommen hatten.

Glaubst du wirklich, jeder kann Theaterspielen, auch die Kids in der Stockerhut? Entscheidend ist, wie an das Theaterspielen herangeführt wird. Aus meiner Erfahrung und Beobachtung finden die ersten ernsthafteren Versuche in der Schule statt. Leider wird heute immer noch überwiegend über den Text begonnen. Folglich werden gleich zu Beginn Kinder ausgeschlossen, nämlich die, die Probleme mit dem Lesen, dem Auswendiglernen und der Konzentration haben. Auch für Kinder mit Sprachproblemen, wie Stotterer oder mit einem Migrationshintergrund ist dies eine zu hohe Hürde.

Theaterspielen ohne Text, ist doch total langweilig? Selbstverständlich gibt es Text und der kann geflüstert oder gebrüllt, gesungen oder gerappt, geweint oder gelacht werden - fast alles ist erlaubt. Doch vorher werden der Spaß, die Freude und die Vielfalt am Theaterspielen gesucht und erlebt. Dann wird der Text ausgepackt, angepackt und ausprobiert, das heißt dann auch richtig konzentriertes und diszipliniertes Arbeiten. Wenn ich so ans

Theaterspielen herangehe, haben alle die Chance, sich mit ihren individuellen Stärken einzubringen. Alle, die Theater spielen oder es einfach einmal ausprobieren wollen, können ab 13. Oktober gerne bei der Theaterwerkstatt mitmachen (die Uhrzeiten und den Ort siehe Veranstaltungskalender). **Nicht jeder will Theaterspielen, was gibts noch?** Schaut euch regelmäßig die Fenster im Lohe-Laden an. Dort findet ihr immer Informationen über die laufenden und geplanten Aktivitäten.



Kalle Hamm

Tanztreff für Kinder und Jugendliche

Ob Hip-Hop, Breakdance, indische Tänze oder auch mal klassisch - alles ist erlaubt, im **OFFENEN TANZTREFF**, der ab 19. Oktober jeden Donnerstag von 16:00 bis 17:30 Uhr im ehemaligen Lohe-Laden stattfinden wird. Da ist dann geöffnet für jeden Jungen und jedes Mädchen, die Freude am Tanzen haben, mal zusammen üben oder mal was Neues ausprobieren wollen. Auch nur Musik hören und zuschauen ist erlaubt - sofern dadurch die Tänzer und Tänzerinnen nicht gestört werden. Es gibt zunächst keine Altersbeschränkungen, jede/r darf reinschauen, mitmachen oder zuschauen - und vielleicht ergeben sich ja verschiedene Gruppen. Ich bin jedenfalls gespannt und freue mich über viele Besucher und Besucherinnen und jede Menge gute Musik (bitte bringt eure Lieblings-CDs mit!!!)

Gabi Ostler

Am 28.07. fand sich die Jugend der Stockerhut mal wieder im Lohe-Laden ein. Denn es war nicht nur der letzte Schultag, sondern es war endlich auch wieder Zeit für die Kinder- und Jugenddisco der Initiative e.V. Nach dem Motto: „raus aus der Schule und rein ins Vergnügen“ feierten die Kids bis 17 Uhr und ab 18 bis 22 Uhr waren die Jugendlichen an der Reihe. Übrigens kommen schon seit langem nicht nur die Bewohner der Stockerhut zur Disco, nein auch Jugendliche aus anderen Stadtteilen haben Interesse an der Kinder- und Jugenddisco gefunden. So kann man immer wieder neue Leute kennen lernen und neue Freundschaften schließen. Die Partygäste bewiesen mal wieder, dass sie nicht auf solche Hilfsmittel wie Alkohol oder Tabak zurückgreifen müssen, um in Partylaune zu kommen. Für den Fall, dass doch jemand etwas

dergleichen vorhaben sollte, greifen die Mitarbeiter der Initiative e.V. sofort ein und schmeissen solche „Partycrasher“ raus. Dieses Engagement für eine Party ohne jegliche Zwischenfälle solcher Art gibt auch den Eltern ein beruhigendes Gefühl. Man kann zwar nicht 100%ig versprechen, dass alles reibungslos funktionieren wird, aber die Möglichkeit, dass in dieser Diskothek etwas wirklich Ernstes vorfallen kann, ist viel geringer als in anderen Diskotheken. Natürlich war bei diesen hohen Temperaturen für Abkühlung und Stärkung gesorgt, die Partygäste kauften alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Das eingenommene Geld ging dann für einen guten Zweck in die Kasse der Initiative e.V. Meiner Meinung nach sind solche Veranstaltungen auch einer der Gründe für den starken Zusammenhalt der Bewohner der Stockerhut. Dieses besondere

Verhältnis zu den Mitmenschen prägt die Kinder für das ganze Leben und lässt sie stolz darauf sein, dass sie in der Stockerhut wohnen. Denn, auch wenn es nicht viele zugeben wollen, lieben alle unser altes "Ghetto"-Viertel. Auf alle Fälle war die Kinder- und Jugenddisco auch diesmal - wie sollte es anders sein - ein voller Erfolg.

Elvira Penner



Elvira Penner

Sozialer Laden im neuen Outfit

Interview unserer Mitarbeiterin Elisabeth Heider mit Sabine Herrmann

Seit September 2002 gibt es in der Stockerhut den Sozialen Laden. Für sozial Schwache mit Berechtigungsschein ist dieser Laden eine gute Anlaufstelle für günstigen Einkauf. Sabine Herrmann, die „gute Seele“ des Sozialen Ladens, war von Anfang an dabei. Im Juli diesen Jahres wurde der Verkaufsraum neu gestaltet. Er ist jetzt übersichtlicher und alles kann optisch schöner angeboten werden.

Sabine, gefällt dir und deinen Kunden der Laden jetzt besser? Eindeutig, denn es sieht jetzt eher aus wie ein Lebensmittelladen. Die Anlieferungen sind nun auch besser verteilt, so dass auch nachmittags nochmals frische Ware kommt. **Wie wichtig ist der Soziale Laden für die Stockerhut?** Sehr wichtig. Wir hatten vor kurzem drei Wochen Urlaub und da haben die Leute gemurmelt, weil zu war. Heute erst hat mir eine Kundin gesagt, dass sie für den Einkauf anderswo 30 € bezahlt hat und hier kostet die gleiche Menge 5 €.

In einem Pressebericht habe ich letztes Jahr gelesen, dass nur wenige „Eingeborene“ kommen. Ist das jetzt auch noch so? Ein bisschen besser ist es geworden, aber unsere Erwartungen haben sich noch lange nicht erfüllt. Es kommen größten Teils aus Russland stammende Menschen, die die Situation aus ihrem Land gewohnt waren. Sie sind natürlich herzlich willkommen, aber ich würde mich freuen, wenn auch mehr unserer deutschen Mitbürger den Weg zu

uns fänden.

Was könnte man da tun? Die falsche Scham müsste überwunden werden. Es ist schließlich keine Schande ein solches Angebot anzunehmen. Heutzutage ist es normal, dass man jeden Cent umdrehen muss.

Vermissen die Leute etwas im Angebot? Ja, es fehlen Körperpflegemittel, Waschmittel und Hygieneartikel. Da bekommen wir selten was geliefert.

Wie viele Geschäfte spenden für den Sozialen Laden? Bisher sind es 13 Weidener Geschäfte, die sich an dieser guten Sache beteiligen.

Du kennst die Stammkundschaft schon viele Jahre. Da bauen sich doch sicher freundschaftliche Beziehungen auf und die Leute kommen bestimmt auch nur auf

einen Plausch vorbei. Das stimmt. Einige kommen manchmal nur zum Reden vorbei. Ich empfinde es oft wie eine kleine Familie. Manche sind froh, wenn sie jemandem ihr Herz ausschütten können. Ich freue mich besonders, wenn ich den Leuten bei Problemen helfen kann.

Der Laden erfüllt auch einen anderen guten Zweck. Jugendliche können doch hier im Verkauf ihren Berufswunsch erproben? Ja, und sie können sich auf das richtige Berufsleben vorbereiten. Im Durchschnitt sind es zwei Jugendliche, die je nach Bedarf einige Wochen ihr Praktikum machen.

Sabine, vielen Dank für das nette Gespräch und die Informationen. Und weiterhin viel Erfolg!



Sabine Herrmann (rechts) und die Praktikantinnen Olena und Svetlana

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden
Tel. 0961-28180
Fax 0961-28153
info@dieinitiative.org

Redaktion:

Die Initiative e.V.
Doris Wiederer, Silvia Schmid

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Mühlweg 57, 92637 Weiden

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Vier Mal jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn. Die nächste Ausgabe erscheint im Jan 07. Redaktionsschluss: 01.12.06

Ab:

Vorerst liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil kostenlos zum Mitnehmen aus. Wenn Sie die Stadtteilzeitung kostenlos abonnieren möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Sie erhalten die Zeitung dann vier Mal jährlich frei Haus.

Ein Projekt des Programms Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Erneuerung des Stadtteils Stockerhut